

# Theater, Kunst und Musik

## Spanische Geigenkunst

Der Geiger Juan Manén hat wieder Salzburg besucht (Konzert im Großen Saal des Mozarteums, Veranstalter Deutsche Arbeitsfront). Der Eindruck ist der gleich starke, wie der der früheren zwei Konzerte. Juan Manén ist echter Romane: das Spiel ist einschmeichelnd, effektiv, souverän, ein Spiel mit verführerischen Künsten. Der Geigenton wirbt und lockt. Das Vorherrschende im Spiel ist das technische Können und die elegante Übermittlung. Wieder bestaunt man die kultivierten Geigenkünste, die aus einer seelisch ruhigen Haltung kommen und das Ohr des Zuhörers gefangen nehmen, wieder stellt man die Brillanz im vornehmen Pianospiele fest, dieses durchsichtige Flimmern im Ton, die Sparsamkeit der dynamischen Mittel, das Filigrane der Struktur. Solche südliche Auffassung mit der Süße des Flageollettes, dem Wunderwert der Doppelgriffe, der Duftigkeit der Pizzicati übt faszinierende Wirkung aus. Diese Einstellung ist naturgemäß zum Teil eine andere als die deutsche, die nach Formung und Vertiefung strebt. Manén „baut“ nicht, er ist kein Architekt, sondern ein Meister der schönen Oberfläche, der gleich einem Goldschmied Geschmeide zur Schau legt.

Werke Tartinis, Glucks, Paganinis in Bearbeitung Manéns brachte, herrschte dieser Stil vor. Manén ist eine Verkörperung nationalspanischer Kultur und sein Wirken in unseren Konzertsälen trägt zum Ansehen seines tapferen, ritterlichen Vaterlandes bei. Als pianistischer Begleiter fügte Prof. Heinz Knettel (Staatsakademie Würzburg) in das Spiel deutsches Gemütsgut ein, sein weichmodellierter Ton erinnert an unseren Prof. Ledwinka.

Otto Kunz.

✱

✪ **Walter Scharwenka**, der bekannte Musiker und Komponist, feierte seinen 60. Geburtstag. Scharwenka begann als Organist und übte später eine ausgedehnte Konzerttätigkeit als Organist, Pianist und Dirigent aus. Er trat mit einer Reihe von Kompositionen hervor, darunter symphonische Dichtungen, Oratorien und ein Klavierkonzert. Seit 1937 ist er der Leiter des Hindemith-Scharwenka-Konservatoriums in Berlin. **Walter Scharwenka** ist ein Sohn Philipp Scharwenkas, der, 1847 geboren und 1917 gestorben, als Komponist und Lehrer in Berlin tätig war und einen großen Ruf besaß.

✪ Die Schriftstellerin Marianne Kaltenhauser ist in ihrer Heimatstadt Enns (Oberdonau) im Alter von 48 Jahren gestorben. Sie hat insbesondere durch eine Reihe von Romanen einen Ruf erlangt, darunter der Dorfroman „Zügellos“, der Kleinstadtroman „Die Stadt hinterm Rosentor“ usw. Die Ver-